

Grußwort zu 100 Jahre Eingemeindung Sandhofen, 20.7.2013

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

es ist mir eine große Freude, Sie im Namen der Gemeinnützigen Bürgervereinigung Sandhofen zum Festakt anlässlich des 100. Jahrestages der Eingemeindung Sandhofens nach Mannheim begrüßen zu dürfen. Bereits im Jahre 1988 haben wir im Rahmen der großen 1100-Jahr-Feier Sandhofens in einer besonderen Veranstaltung an das 75jährige Jubiläum der Eingemeindung erinnert.

Ich freue mich, dass so viele Vertreter des öffentlichen Lebens den Weg zu uns gefunden haben: an der Spitze der Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, **Herr Dr. Peter Kurz**.

Herr Oberbürgermeister, Sie haben bereits im vergangenen Jahr spontan zugesagt, zu uns zu kommen. Dafür danke ich Ihnen und heiße Sie herzlich willkommen.

Ebenso heiße ich herzlich willkommen:

- meine Kollegen aus dem Deutschen Bundestag:
Frau **Dr. Birgit Reinemund** und Herrn **Stefan Rebmann**
- aus dem Landtag begrüße ich die beiden Abgeordneten
Dr. Stefan Fulst-Blei und Wolfgang Raufelder
- aus dem Gemeinderat begrüße ich die Fraktionsvorsitzenden
Ralf Eisenhauer und Carsten Südmersen
- ebenso herzlich begrüße ich die Stadträte:
Erwin Feike, Andrea Safferling, Konrad Schlichter, Regina Trösch und
Roland Weiß
- ich begrüße die für Sandhofen zuständige Bürgerdienstleiterin, Frau
Michaela Diehl und ihren Vorvorgänger, Herrn Gemeindesekretär in Ruhe,
Hans Deinhart
- ich freue mich, dass Frau Pfarrerin Gisela Höflinger und Herr Erzpriester Dr.
Basioudis gekommen sind

- Ich begrüße ebenso: Herrn Direktor Manfred Baumann von der Volksbank Sandhofen
- vom Polizeirevier Mannheim-Nord begrüße ich die Polizeirätin Frau Tina Lawinger
- und nicht zuletzt begrüße ich die Presse ganz herzlich.

Meine Damen und Herren, lassen Sie mich auch den Sponsoren der heutigen Veranstaltung danken:

- der Volksbank Sandhofen
- der Firma Pepperl und Fuchs
- der Firma Blumen Beier
- der Firma SCA
- und dem Bezirksbeirat Sandhofen, der heute hier vertreten ist durch Jenny Bernack, Hubert Becker und Julian Marx.

Mein ganz besonderer Dank geht an Frau Beisel in Nürnberg. Sie hat uns in außerordentlicher Weise unterstützt. Umso mehr bedauere ich, dass sie heute nicht kommen kann. Ich wünsche Frau Beisel von hier aus alles Gute.

Meine Damen und Herren, vor knapp sechs Jahren, am 16. Oktober 2007, gratulierte die Bürgervereinigung Sandhofen der Stadt Mannheim zum 400jährigen Jubiläum. Heute erinnern **wir** an 100 Jahre Eingemeindung der damals selbstständigen Gemeinde Sandhofen nach Mannheim. Das bedeutet, dass Sandhofen knapp ein Viertel der Zeit des Bestehens der Stadt Mannheim zu Mannheim gehört.

Wir wollen diese Zeit durch einen Rückblick unseres bekannten Lokalhistorikers Alfred Heierling Revue passieren lassen. Bernd Graßmann wird den Charakter des Sandhofers oder Sandhöfers beschreiben. Klaus Jörger wird mit dem Akkordeonorchester 1934 Sandhofen und dem Kirchenchor der Dreifaltigkeitsgemeinde seine Komposition „100 Jahre Sandhofen – wie schön war es damals“ vortragen. Und Dr. Klaus Wirth und Annette Kirsch werden dem Heimatmuseum Sandhofen den restaurierten historischen Flurplan von Sandhofen überreichen.

Meine Damen und Herren, Sandhofen stand seit seiner Eingemeindung loyal zu Mannheim und hat sich dennoch ein hohes Maß an Eigenständigkeit bewahrt. Der frühere Mannheimer Oberbürgermeister Prof. Dr. Ludwig Ratzel drückte es einmal scherzhaft und dennoch zutreffend so aus: „Was Texas für die USA und Bayern für Deutschland ist, das ist Sandhofen für Mannheim.“ Und Oberbürgermeister Gerhard Widder sprach bei seinem Grußwort zur 1100-Jahr-Feier von Sandhofen im Jahre 1988 vom „unverwechselbaren Charakter“ Sandhofens und stellte fest: „Ohne den Mannheimer Norden und damit auch ohne Sandhofen hätte Mannheim sich nicht zu einer der größten Industriestädte Deutschlands entwickeln können. Die Eingemeindung Sandhofens war in dieser Entwicklung ein wichtiger Meilenstein.“ Mit dem Zusammenschluss sei ein wesentlicher Grundstein für die Leistungsfähigkeit der Wirtschaft in Mannheim gelegt worden. Dies war eine Anspielung darauf, dass im Jahre 1913 Sandhofen mehr Gemarkungsfläche in die Stadt Mannheim einbrachte als damals Mannheim selbst überhaupt besaß.

Meine Damen und Herren, im Jahre 1918 wurde die Bürgervereinigung Sandhofen gegründet, um die Interessen Sandhofens nach außen zu vertreten. Grund hierfür war, dass bis dahin nicht alle Eingemeindungsversprechen umgesetzt waren. Aber die Bürgervereinigung hat in der Folgezeit sich für Sandhofen eingesetzt und dabei vieles erreicht: das Freibad ebenso wie das Neubaugebiet nördlich der Groß-Gerauer-Straße und den neugestalteten Stich, der mit seinem Platzhaus und dessen eleganter Glasfassade und dem Wasserspiel auf dem neu gestalteten Platz zu einem Prachtstück geworden ist.

Heute können wir sagen, dass wir uns als Sandhofener und als Mannheimer fühlen. In Mannheim sagen wir: wir kommen aus Sandhofen. Außerhalb Mannheims sagen wir: wir kommen aus Mannheim. Wir sind stolz auf Mannheim, die Stadt der Innovationen, und wir sind gleichzeitig stolz auf Sandhofen, das sich seinen unverwechselbaren Charakter, seine Gemütlichkeit und den Zusammenhalt seiner Bürger erhalten hat.

Meine Damen und Herren, ich möchte mich bei Bernd Grassmann bedanken, dass er die heutige Veranstaltung moderieren wird. Ich danke Klaus Jörger, dem Kirchenchor der Dreifaltigkeitsgemeinde und dem Akkordeonorchester für den musikalischen Beitrag. Frau Angelika Engler danke ich für die Organisation, der Firma Mechnig für die großzügige Unterstützung und Alfred Heierling für seinen Vortrag.

Nicht zuletzt danke ich Ihnen, Herr Oberbürgermeister, für Ihr Kommen und für Ihr Grußwort. Ich wünsche Ihnen, meine Damen und Herren, einen interessanten Abend. Im Anschluss lädt Sie die Bürgervereinigung zum Empfang herzlich ein.